

newPark Datteln GmbH

Ergänzungskartierung der Brut- und Rastvögel

Bericht zur Kartierung zwischen August 2011 und Juli 2012



Bearbeitung:

Axel Müller

Michelsweg 19a
59494 Soest
axel.mueller@onlinehome.de

im Auftrag von
Landschaft + Siedlung GbR, Recklinghausen

Oktober 2012

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	I
1 Einleitung und Aufgabenstellung	1
1.1 Anlass und Aufgabenstellung.....	1
1.2 Beschreibung des Untersuchungsgebietes.....	1
2 Datengrundlagen und Erfassungsmethoden.....	2
2.1 Zug- und Rastvögel, Greifvögel	2
2.2 Brutvögel	4
3 Ergebnisse der Bestandsaufnahme	5
3.1 Vögel.....	5
3.2 Brutvögel.....	8
3.2.1 Übersicht.....	8
3.2.2 Vorkommen planungsrelevanter Vogelarten.....	8
3.3 Zug- und Rastvögel, Greifvögel	10
4 Bewertung der Ergebnisse.....	12
5 Literatur.....	13
6 Anhang.....	14
6.1 Vögel: Ergebnisse der Rastvogelerfassung im Winterhalbjahr	15

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Zug- und Rastvögel: Erfassungstermine	2
Tabelle 2	Brutvögel: Erfassungstermine	4
Tabelle 3	Vogelarten: Status, Häufigkeit, Gefährdung.....	5
Tabelle 4	Durchzügler / Rastvögel und Greifvögel im Winterhalbjahr 2011 / 12	15

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Abgrenzung des Untersuchungsgebietes (Flächenergänzung nördlich der Lippe)	3
-------------	--	---

1 Einleitung und Aufgabenstellung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die „newPark Datteln GmbH“ plant einen Industriepark auf dem Gelände der ehemaligen Dortmunder Rieselfelder auf dem Gebiet der Stadt Datteln, Kreis Recklinghausen.

Zur Vorbereitung der erforderlichen Genehmigungsverfahren wurden in den Jahren 2009 bis 2011 faunistische Kartierungen verschiedener Tiergruppen im Vorhabensbereich sowie der direkten Umgebung unter Fokussierung auf die „planungsrelevanten Arten“ gemäß den einschlägigen Verzeichnissen des LANUV (KAISER 2012) durchgeführt (MÜLLER 2011).

Im weiteren Verlauf ergab sich die Notwendigkeit, das Untersuchungsgebiet für die Avifauna um einen wenige Hundert Meter breiten Streifen nördlich der Lippe zu erweitern. Mit der Erfassung von Brutvögeln im Jahr 2012 sowie Rastvögeln im Zeitraum August 2011 bis März 2012 wurde der Verfasser dieses Berichts im August 2011 beauftragt.

1.2 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet (UG) liegt nördlich der Lippe angrenzend an das UG der vorangegangenen Erhebungen (vgl. Abbildung 1). Der westliche Teil liegt im Kreis Recklinghausen, der östliche Teil, beginnend westlich der Brücke der Waltroper Straße über die Lippe, auf dem Gebiet des Kreises Unna.

Das UG besteht im Wesentlichen aus Ackerflächen. Die südliche Grenze der Gebietserweiterung ist die Lippe, im Norden verläuft die Grenze teils entlang bestehender Wege, Gräben und Waldränder, teils über die freie Ackerfläche.

Innerhalb der Ackerflächen liegen verstreut mehrere kleine Hecken und Gebüschkomplexe, meist entlang von Gräben. Ältere Baumbestände finden sich nur sehr kleinflächig vor allem an der Lippe – oft mehr oder weniger isolierte Einzelbäume. Im zentralen Teil grenzt das UG im Norden an ein größeres Waldgebiet.

Das UG enthält keine Bebauung, grenzt aber im westlichen Teil an ein Maststallgelände sowie im Osten an eine große Gutshofanlage (Haus Dahl).

Die Gräben, welche das Gebiet durchziehen, führen meist nur wenig Wasser.

2 Datengrundlagen und Erfassungsmethoden

Im Folgenden werden zunächst die für die Erfassung durchgeführten Untersuchungen dargestellt. Insgesamt wurden an 21 Tagen zwischen August 2011 und Juli 2012 Begehungen des Untersuchungsgebietes mit einem Gesamtaufwand von knapp 100 Stunden durchgeführt.

2.1 Zug- und Rastvögel, Greifvögel

Die Erfassung von rastenden Durchzüglern und Nahrungsgästen außerhalb der Brutzeit erfolgte im UG sowie auf der angrenzenden Lippe (vgl. Abbildung 1). Dabei lag der Schwerpunkt auf der Erfassung von Wasser- und Watvögeln, Greifvögeln sowie in größeren Trupps rastenden Singvögeln.

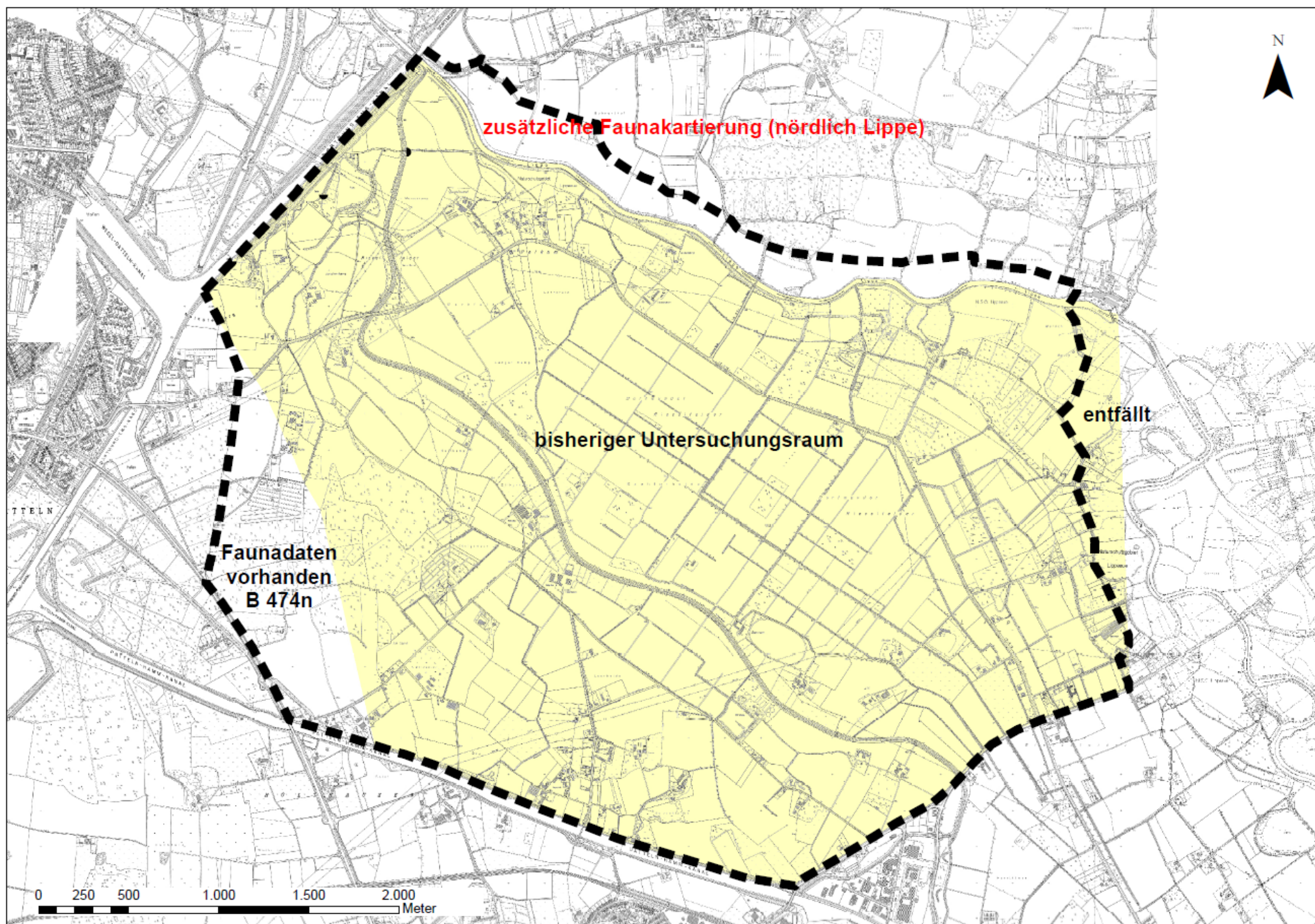
Bei den Begehungen wurden alle Beobachtungen „planungsrelevanter“ Vogelarten auf mitgeführten Kartenblättern eingetragen. Beobachtungen anderer rastender Vogelarten (Krähen, Tauben, Singvögel) wurden nur dann notiert, wenn es sich um größere Trupps oder um gefährdete Arten handelte.

Es wurden insgesamt vierzehn Erfassungen in den Monaten August bis November 2011 (je 2 x), Dezember 2011 und Januar 2012 (je 1 x) sowie Februar und März 2012 (je 2 x) durchgeführt (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1 Zug- und Rastvögel: Erfassungstermine

Datum	Uhrzeit	Witterung / Bemerkungen
20.08.2011	1230 – 1530	sonnig, sehr warm, schwach windig
30.08.2011	0830 – 1230	bedeckt, kühl (ca. 15°C), kein Niederschlag
12.09.2011	1000 – 1400	stark bewölkt, relativ warm (um 20°C), schwach windig
27.09.2011	0830 – 1300	sonnig, sehr warm
09.10.2011	1000 – 1400	bedeckt, kühl (ca. 10°C), wenig Nieselregen
20.10.2011	0930 – 1330	sonnig, kühl (ca. 10°C), schwacher bis mäßiger Ostwind
07.11.2011	0900 – 1300	sonnig, kühl (< 10°C), schwacher Nordostwind
24.11.2011	0900 – 1300	wechselnd bewölkt, kühl (< 10°C), schwacher Nordwestwind
21.12.2011	0930 – 1400	bedeckt, kühl (ca. 5°C), kein Niederschlag
17.01.2012	0930 – 1300	sonnig, kalt (um 0°C), schwacher Nordostwind
07.02.2012	0900 – 1300	sonnig, sehr kalt (um -5°C), schwacher Nordostwind
20.02.2012	1000 – 1400	sonnig, kalt (um -0°C), schwacher Nordwind
12.03.2012	1400 – 1800	wechselnd bewölkt, kühl, schwach windig; im Anschluss Erfassung von Rebhuhn und Steinkauz mit Klangattrappen
28.03.2012	1500 – 1900	sonnig, mild (um 15°C), wenig Wind; im Anschluss Erfassung von Rebhuhn und Steinkauz mit Klangattrappen

Abbildung 1 Abgrenzung des Untersuchungsgebietes (Flächenergänzung nördlich der Lippe)



2.2 Brutvögel

Von Ende März bis Anfang Juli 2012 wurden im Zuge von insgesamt 10 Begehungen (vgl. Tabelle 2) die Brutvögel des UG erfasst.

Tabelle 2 Brutvögel: Erfassungstermine

Datum	Uhrzeit	Witterung / Schwerpunkte der Erfassungen
12.03.2012	1800 – 2030	wechselnd bewölkt, kühl, schwach windig; Erfassung von Rebhuhn und Steinkauz mit Klangattrappen
28.03.2012	1900 – 2130	unbewölkt, mild (abends noch um 10°C), wenig Wind; Erfassung von Rebhuhn und Steinkauz mit Klangattrappen
09.04.2012	0830 – 1230	wechselnd bewölkt, kühl (< 10°C), schwach windig
20.04.2012	0800 – 1300	schwach bewölkt, kühl, schwach windig aus östlichen Richtungen
01.05.2012	0700 – 1130	fast wolkenlos, um 20°C, schwach windig
16.05.2012	0600 – 1000	stark bewölkt, kühl, mäßiger Nordwestwind
26.05.2012	0130 – 0400	fast wolkenlos, um 20°C, schwach windig; Verhören nach Wachtel und Wachtelkönig
26.05.2012	0630 – 1030	fast wolkenlos, > 20°C, schwach windig
07.06.2012	0730 – 1130	wenig bewölkt, relativ kühl (<20°C), mäßiger Wind
03.07.2012	0130 – 0330	fast wolkenlos, um 20°C, schwach windig; Verhören nach Wachtel und Wachtelkönig
03.07.2012	0630 – 1000	fast wolkenlos, warm (>25°C), fast windstill

Zur Anwendung kam eine auf die Zielsetzung der Untersuchung angepasste Revierkartierung. Während der möglichst flächendeckenden Begehungen wurden alle visuellen oder auditorischen Wahrnehmungen der „planungsrelevanten“ Vogelarten (vgl. KAISER 2012) in mitgeführten Kartenblättern möglichst punktgenau eingetragen. Auf dieser Basis wurden entsprechend der Methode der Revierkartierung (z.B. SÜDBECK et al. 2005) so genannte „Papierreviere“ abgegrenzt. Diese wurden jedoch nicht als Flächenreviere abgegrenzt, sondern sind für die „planungsrelevanten“ Arten in der Kartenanlage „Vorkommen planungsrelevanter Arten“ in Form von artspezifischen Signaturen dargestellt, welche etwa der Lage der Reviermittelpunkte entsprechen.

Alle anderen Vogelarten wurden im Gelände nur qualitativ registriert. Es erfolgte keine quantitative Erfassung, sondern eine halbquantitative Schätzung der Bestandsgrößen.

Zur Erfassung der potenziell besonders relevanten Arten Rebhuhn und Steinkauz wurde zusätzlich eine gezielte Erfassung mit Hilfe des Einsatzes von Klangattrappen während zweier abendlicher Begehungen im März durchgeführt (vgl. Tabelle 2). Dieser methodische Ansatz entspricht den Erfordernissen zur Erfassung dieser Arten gemäß SÜDBECK et al. (2005); die Erfassungen wurden wie dort beschrieben durchgeführt. Für die Erfassung der übrigen Vogelarten wurde auf den Einsatz von Klangattrappen verzichtet.

Weitere nächtliche Kontrollen des UG zur Feststellung ggf. anwesender Wachteln und Wachtelkönigen erfolgten Ende Mai und Anfang Juli.

3 Ergebnisse der Bestandsaufnahme

3.1 Vögel

Im Folgenden wird zunächst ein tabellarischer Überblick (Tabelle 3) über das festgestellte Vogelartenspektrum während der gesamten Kartierung (August 2011 bis Juli 2012) gegeben. In der Tabelle sind für alle Arten Statusangaben enthalten; für die Brutvögel werden quantitative (für die planungsrelevanten Arten) bzw. halbquantitative Schätzungen (in Häufigkeitsklassen) der Bestandsgrößen angegeben. In dieser Übersicht sind auch solche Arten enthalten, die zwar nicht im engeren UG brüten, aber regelmäßig aus der näheren Umgebung zur Nahrungssuche das UG aufsuchen (Nahrungsgäste), teilweise auch Vogelarten, die zwar nicht innerhalb des UG brüten, aber in der unmittelbaren Umgebung.

Für die während der Herbst- und Wintererfassungen erhobenen Durchzügler und Rastvögel sind Bestandsangaben für die Erfassungstermine in Tabelle 4 im Anhang zu finden.

Die Systematik und Taxonomie richtet sich nach BARTHEL & HELBIG (2005) und kann daher im Einzelfall von anderen zitierten Quellen abweichen.

Insgesamt wurden im Erfassungszeitraum 93 Vogelarten im UG beobachtet. 45 dieser Vogelarten sind zumindest in Einzelpaaren Brutvögel des UG, weitere 14 Arten brüten in der unmittelbaren Umgebung. Elf Arten brüten in der weiteren Umgebung und suchen das UG während der Brutzeit mehr oder weniger regelmäßig zur Nahrungssuche auf (Nahrungsgäste). Die übrigen Arten traten entweder als reine Durchzügler (ziehend oder nur kurz rastend; 12 Arten) oder als Gastvögel im Winterhalbjahr auf (11 Arten).

Tabelle 3 Vogelarten: Status, Häufigkeit, Gefährdung

Artname	Status	Brutbestand	Rote Liste		Erhaltungszustand
			NRW	D	NRW (atlantische Region)
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	G		*	*	
Kanadagans (<i>Branta canadensis</i>)	BV	A	*	*	
Blässgans (<i>Anser albifrons</i>)	DZ				günstig
Graugans (<i>Anser anser</i>)	G		*	*	
Nilgans (<i>Alopochen aegyptiaca</i>)	BV	A	*	*	
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	G		*	*	unzureichend
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	G		3 S	3	günstig
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	BV	A	*	*	
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	G		3	*	günstig
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	BV	A – B	*	*	
Schellente (<i>Bucephala clangula</i>)	G			*	günstig
Jagdfasan (<i>Phasianus colchicus</i>)	BV	A – B	Neo	*	
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	BV	1	*	*	günstig
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)	BV	A	*	*	
Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>)	G		*	V	günstig

Artname	Status	Brutbestand	Rote Liste		Erhaltungszustand
			NRW	D	NRW (atlantische Region)
Silbereiher (<i>Casmerodius albus</i>)	G				günstig
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	NG		*	*	günstig
Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>)	DZ		0	3	günstig
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	DZ		2	V	unzureichend
Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>)	DZ		0	2	günstig
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	NG		3 S	*	unzureichend
Habicht (<i>Accipiter gentilis</i>)	NG		V	*	günstig
Sperber (<i>Accipiter nisus</i>)	NG		*	*	günstig
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	(BV)	(2)	*	*	günstig
Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)	NG		S	*	unzureichend
Turnfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	(BV)	(2)	V S	*	günstig
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	BV	A – B	V	V	
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)	BV	B	*	*	
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	(BV)	(2)	3 S	2	günstig
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	DZ		0	2	günstig
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	DZ, G			*	günstig
Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>)	G		*	*	günstig
Sturmmöwe (<i>Larus canus</i>)	G		*	*	unzureichend
Silbermöwe (<i>Larus argentatus</i>)	G		R	*	günstig
Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	(BV)	(A)	*	*	
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	BV	B	*	*	
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	BV	1	3	V	günstig
Steinkauz (<i>Athene noctua</i>)	(BV)	(1)	3 S	2	günstig
Waldkauz (<i>Strix aluco</i>)	(BV)	(1)	*	*	günstig
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	NG		*	V	
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	NG		*	*	günstig
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	(BV)	(A)	*	V	
Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)	BV	A	*	*	
Kleinspecht (<i>Dryobates minor</i>)	(BV)	(1)	3	V	günstig
Elster (<i>Pica pica</i>)	(BV)	A	*	*	
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	BV	A	*	*	
Dohle (<i>Coloeus monedula</i>)	NG		*	*	
Saatkrähe (<i>Corvus frugilegus</i>)	NG		S	*	günstig
Rabenkrähe (<i>Corvus corone</i>)	BV	B	*	*	
Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	BV	B	*	*	
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	BV	B	*	*	
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	BV, DZ	1	3 S	3	günstig
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	(BV)	(1)*	3 S	V	günstig
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbicum</i>)	NG		3 S	V	günstig
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	BV	A	V	*	
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	BV	B	*	*	
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	BV	B	*	*	
Gelbspötter (<i>Hippolais icterina</i>)	BV	A	V	*	
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	BV	B	*	*	
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	BV	B	*	*	
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	BV	A	V	*	
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	BV	B – C	*	*	

Artname	Status	Brutbestand	Rote Liste		Erhaltungszustand
			NRW	D	NRW (atlantische Region)
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	BV	A	*	*	
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	BV	A	*	*	
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	BV	B	*	*	
Star (<i>Sturmus vulgaris</i>)	BV	B	V S	*	
Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	BV	A	*	*	
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	BV	C	*	*	
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	NG		*	*	
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	BV	B	*	*	
Rotdrossel (<i>Turdus iliacus</i>)	DZ				
Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)	BV	A	*	*	
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	DZ		1 S	3	schlecht
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	BV	B	*	*	
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	BV	1 (+2)	3	*	günstig
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)	(BV)	(B)	*	*	
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	DZ		1 S	1	schlecht
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	BV	B	*	*	
Haussperling (<i>Passer domesticus</i>)	(BV)	(B)	V	V	
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	(BV)	(3)	3	V	günstig
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	DZ		2 S	V	günstig
Gebirgsstelze (<i>Motacilla cinerea</i>)	BV	A	*	*	
Wiesenschafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	BV	A – B	*	*	
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	BV	B	V	*	
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	BV	C	*	*	
Bergfink (<i>Fringilla montifringilla</i>)	DZ				
Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)	(BV)	(A)	*	*	
Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>)	BV	A – B	*	*	
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	BV	A	*	*	
Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>)	DZ		*	*	
Bluthänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)	BV	A	V	V	
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	BV	B	V	*	
Rohrammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	BV	A	V	*	

Erläuterungen: Fettdruck planungsrelevante Brutvogelarten

Status: BV = Brutvogel, (BV) = Brutvogel knapp außerhalb des UG, NG = Nahrungsgast, G = Gast, DZ = Durchzügler, Bp = planungsrelevante Arten: Anzahl Brutpaare/-reviere; *bei Rauchschnäpper und Feldsperling geben die Zahlen die Anzahl der Vorkommen, nicht die Zahl der Brutpaare an

bei den übrigen Arten Bestandsschätzung in folgenden Häufigkeitsklassen:
A = 1-2, B = 3-10, C = 11-20, D = 21-50

Rote Liste D = Deutschland (SÜDBECK et al. 2007); NRW = Nordrhein-Westfalen (SUDMANN et al. 2009)

Kategorien: 0 = „ausgestorben“ 1 = „vom Aussterben bedroht“ 2 = „stark gefährdet“
3 = „gefährdet“ * = kommt vor und ist „ungefährdet“ R = „extrem selten“
V = „Vorwarnliste“ S = von Schutzmaßnahmen abhängig
Neo = fest etablierte Neoaves

3.2 Brutvögel

3.2.1 Übersicht

Insgesamt wurden im UG während der Kartierung 93 Vogelarten festgestellt, von denen 45 als Brutvogelarten im engeren UG einzustufen sind. Weitere 14 Arten brüten knapp außerhalb des UG (z. B. Kiebitz, Steinkauz).

Weitere elf Arten sind Nahrungsgäste während der Brutzeit, die in der weiteren Umgebung brüten und das UG als Nahrungshabitat aufsuchen (z. B. Graureiher, Wanderfalke).

Damit ist die Brutvogelfauna des UG für einen Landschaftsausschnitt dieser Größe zwar insgesamt relativ artenreich. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass mit der Lippeaue ein größerer Lebensraumkomplex randlich im UG liegt, der aufgrund seiner Ausdehnung und Habitatausstattung vielen Brutvogelarten Lebensraum bietet, die sonst im UG nicht vorkommen. Damit trägt die Lippeaue maßgeblich zum Artenreichtum bei. Außerdem kommen einige der selteneren und „planungsrelevanten“ Brutvögel nur in Einzelpaaren vor. Die eigentliche Untersuchungsfläche ist daher insgesamt deutlich verarmt.

Die Avifauna des größten Teils des UG wird der Landschaftsstruktur entsprechend maßgeblich geprägt von Arten der offenen Ackerflächen wie Feldlerche und Wiesenschafstelze, die aber beide nur in wenigen Paaren vorkommen, sodass große Teile der Flächen sehr vogelarm sind. Die Hecken und Gebüschkomplexe sind fast ausschließlich von weit verbreiteten Arten der Wälder, Feldgehölze, Hecken und Gebüsche besiedelt.

Die Brutvogelfauna der Erweiterungsfläche entspricht ganz den stärker gestörten Bereichen des ursprünglichen UG für die Erhebungen im Zuge der newPark Planung (vgl. MÜLLER 2011). Die dort relativ verbreitet vorkommenden stärker gefährdeten Brutvogelarten sind in der Erweiterungsfläche entweder sehr selten (Feldlerche), kommen nur randlich außerhalb der Fläche vor (Steinkauz, Kiebitz) oder fehlen ganz (Rebhuhn).

3.2.2 Vorkommen planungsrelevanter Vogelarten

Hier werden kurz die Vorkommen der planungsrelevanten Vogelarten beschrieben und auf Besonderheiten hingewiesen. Die kartierten Vorkommen dieser Arten sind in der Karte „Vorkommen planungsrelevanter Arten“ in der Anlage dargestellt.

Der **Zwergtaucher** wurde erneut auf der Lippe als Brutvogel festgestellt. Die Lage des Brutreviers entsprach annähernd einem Vorkommen im Jahr 2010. Neben den Brutvorkommen ist der Zwergtaucher auch als Wintergast und Durchzügler auf der Lippe häufig vertreten.

Die **Rohrweihe** wurde einmal im Mai im UG beobachtet. Es handelte sich dabei vermutlich um das Männchen eines Brutpaares, welches etwa 1,5 km südlich des UG brütet (vgl. MÜLLER 2011).

Habichte und **Sperber** wurden im UG gelegentlich bei der Jagd beobachtet. Eine größere Häufigkeit der Beobachtungen ergab sich beim Sperber im Herbst aufgrund des Zugeschehens.

Der **Mäusebussard** ist wie überall in der Kulturlandschaft ein verbreiteter Brutvogel der Gehölzbestände und Nahrungsgast auf den Ackerflächen. Im engeren UG fehlen allerdings zur Brut geeignete Gehölzbestände, weshalb lediglich zwei Reviere gefunden wurden, die randlich außerhalb des UG liegen.

Auch der **Turnfalke** brütet nicht im engeren UG, sondern nur randlich außerhalb, ebenfalls in zwei Paaren.

Auch der **Kiebitz** brütet nicht im UG, kann aber gelegentlich einzeln die Ackerflächen zur Nahrungssuche aufsuchen. Mindestens zwei Paare brüteten in geringer Entfernung südlich der Lippe in bereits zuvor bekannten Revieren (vgl. MÜLLER 2011). Außerdem rasteten einmal im März drei Kiebitze, bei denen es sich wahrscheinlich um Durchzügler handelte.

Ein Revier des **Kuckucks** wurde im Bereich der Lippe östlich der Straßenbrücke der Waltroper Straße erfasst, also in einem Bereich, in dem sich auch schon 2010 ein Revier befand.

Auch der **Steinkauz** kommt aufgrund fehlender potenzieller Bruthabitate im direkten UG nicht vor, brütet aber knapp östlich außerhalb im Bereich der Hofanlage Haus Dahl sowie in mehreren bereits bekannten Revieren südlich der Lippe (vgl. MÜLLER 2011).

Nachweise des **Waldkauzes**, die auf Brutreviere hindeuten, erfolgten ausschließlich im nördlich an das UG angrenzenden Waldgebiet, wo auch eine erfolgreiche Brut stattfand.

Vom **Eisvogel** liegen mehrere Beobachtungen an der Lippe vor, die sich über die gesamte Kartierperiode verteilen. Ein Brutplatz befand sich wahrscheinlich – wie schon in 2010 – östlich außerhalb des UG an der Lippe.

Vom **Kleinspecht** wurde ein bereits früher kartiertes Revier im Bereich der Lippe östlich der Straßenbrücke bestätigt. Hier fand eine erfolgreiche Brut statt.

Die **Feldlerche** wurde innerhalb des UG nur mit einem einzigen Revier gefunden; ein weiteres befand sich knapp außerhalb südlich der Lippe. Gründe für die hier nur geringe Dichte liegen vermutlich in der Strukturierung des UG mit Gehölzen, Hofanlagen und Siedlungen (außerhalb der UG-Grenzen), zu denen die Feldlerche in der Regel größere Abstände einhält. Zudem ist für die Feldlerche auch die hohe Dominanz von Mais auf den Ackerflächen ungünstig.

Rauch- und Mehlschwalben wurden innerhalb des UG nur selten als Nahrungsgäste beobachtet. Von der Rauchschnalbe befindet sich ein Brutvorkommen unmittelbar östlich des UG im Bereich der Hofanlage Haus Dahl.

An den Rändern des UG verteilen sich drei Reviere der **Nachtigall**, zwei in der Lippeaue und eines am nördlich liegenden Waldrand. Außerdem waren im westlichen Teil des UG mehrfach Nachtigallen aus dem Vorkommen bei den Fischteichen in Pelkum zu hören.

An den randlich zum UG liegenden Hofstellen bzw. Mastställen finden sich wenige Brutvorkommen von **Feldsperlingen**. Direkt innerhalb des UG wurden keine brütenden Feldsperlinge angetroffen, obwohl Brutvorkommen auch abseits der Hofanlagen – z. B. im älteren Baumbestand an der Lippe – durchaus möglich wären.

3.3 Zug- und Rastvögel, Greifvögel

Im Zuge der durchgeführten Erfassungen von Zug- und Rastvögeln sowie Greifvögeln im Winterhalbjahr (vgl. Tabelle 1) wurden von insgesamt 43 Vogelarten Bestandsgrößen erfasst, die im Einzelnen nach Erfassungsterminen aufgeschlüsselt in Tabelle 4 im Anhang aufgelistet sind.

Bei den Zahlenangaben für einige häufige Singvogelarten und Tauben, die nur notiert wurden, wenn sie in größeren Trupps auftraten, handelt es sich um Schätzungen, ebenso auch bei nur durchziehend beobachteten Trupps.

Unter den Arten, die bei dieser Erfassung registriert wurden, sind allein 20 Wasservogelarten, deren Bestände naturgemäß praktisch ausschließlich auf die Lippe konzentriert waren. Von keiner dieser Wasservogelarten wurden Bestandszahlen angetroffen, die dem UG eine besondere Bedeutung als Wasservogellebensraum zuweisen.

Die in Tabelle 4 in Klammern gesetzten Zahlen von Kanadagänsen, Graugänsen und zum Teil auch Graureihern zwischen August und Oktober 2011 wurden allerdings nicht auf oder an der Lippe selber registriert, sondern hielten sich auf Grünlandflächen südlich der Lippe im Bereich nördlich der Hofanlagen „Neuhaus“ auf.

Der Lippeabschnitt im UG ist aber nicht isoliert zu betrachten, sondern Bestandteil eines Lebensraumes für Wasservögel, der sich weit über das UG hinaus erstreckt. Der Lippeaue als Gesamtheit kommt eine herausragende Bedeutung als Wasservogellebensraum zu, gerade wenn in strengen Wintern die Stillgewässer zufrieren und die Wasservögel gezwungen sind, auf eisfreie Fließgewässer auszuweichen. Der Abschnitt der Lippe, der das UG nach Süden begrenzt, hat jedoch augenscheinlich innerhalb dieses gesamten Lebensraumes keine besondere Bedeutung.

Die Bestandsgrößen der ganzjährig anwesenden Greifvogelarten (v. a. Mäusebussard und Turmfalke) bewegten sich während der Erfassung durchweg im Bereich der Größenordnung des Brutbestandes im UG bzw. der engeren Umgebung.

Eine Zuwanderung von Greifvögeln nach der Brutzeit und während der Zugzeiten, wie sie zum Beispiel in der Hellwegbörde typisch ist, war im UG nicht festzustellen. Insofern geht die Bedeutung als Greifvogellebensraum außerhalb der Brutzeit nicht über die eher geringe Bedeutung als Brutgebiet hinaus.

Als seltenerer Greifvogel, der in NRW hauptsächlich als Durchzügler und Wintergast erscheint, konnte einmal im Januar eine Kornweihe als kurzzeitig rastender und jagender Durchzügler registriert werden.

Bei den regelmäßig in Einzelindividuen beobachteten Habichten, Sperbern und Wanderfalken handelt es sich dagegen wahrscheinlich im Wesentlichen um Vögel der lokalen Brutpopulationen.

Im engeren UG wurden außer den genannten Greifvögeln kaum relevante Vorkommen festgestellt. Nordische Gänse wurden nur überhin ziehend beobachtet (einmal ca. 25 Blässgänse am 9.10.2011).

Auch Kiebitze traten sowohl während des Herbstzuges, als auch im Frühjahr nur in sehr geringem Umfang auf. Ca. 25 Individuen zogen am 20.10.2011 parallel zur Lippe durch; am 12.03.2012 rasteten drei Vögel auf einer Ackerfläche im westlichen Teil des UG. Andere auf Ackerflächen rastende Watvögel (z. B. Goldregenpfeifer) wurden überhaupt nicht angetroffen.

Die regelmäßig angetroffenen größeren Ansammlungen von Krähen, Tauben und Staren hielten sich ebenfalls meist im westlichen Teil des UG auf, erreichten aber nur eher geringen Umfang.

Auch die Größenordnungen der festgestellten Trupps von Finken, Goldammern und Feldlerchen bewegten sich in eher geringen Dimensionen.

Insgesamt kommt dem UG damit keine nennenswerte Bedeutung als Rastgebiet für Zugvögel oder als Nahrungsgebiet für Greifvögel zu.

4 Bewertung der Ergebnisse

Insgesamt wurden in der nördlich an das UG der vorangegangenen Erhebungen zur newPark Planung angrenzenden Ergänzungsfläche nur relativ wenige Brutvogelarten erfasst. Auch Rastgeschehen im Zusammenhang mit dem Vogelzug findet nur in geringem Umfang statt.

Ein großer Teil der festgestellten Brutvogelarten, darunter auch die meisten „planungsrelevanten“ Arten, sind ausschließlich an die Lippe gebunden, kommen also nur randlich außerhalb der eigentlichen Untersuchungsfläche vor. Dasselbe gilt für die festgestellten Rastvorkommen von Wasservögeln.

Diese Randlagen des UG überlappen mit dem UG der vorangegangenen Erhebungen (MÜLLER 2011). Die Ergebnisse der Kartierung haben an der Datenlage aus diesem Bereich nichts Wesentliches geändert, da die Vorkommen „planungsrelevanter“ Brutvogelarten hier weitgehend deckungsgleich mit den früheren Erfassungen sind.

Auch das Rastgeschehen auf der Lippe war sehr ähnlich der früheren Erfassung und erbrachte keine wesentlichen zusätzlichen Ergebnisse.

Alle nachgewiesenen Vogelarten waren bereits aus der Kartierung der südlich angrenzenden Flächen bekannt (MÜLLER 2011). Auch die Verteilung und Häufigkeit der Brutvogelarten brachte keine gegenüber der früheren Erfassung neuen Aspekte.

Die eigentliche UG-Fläche abseits der Lippe ist deutlich verarmt und bietet nur wenigen Vogelarten Lebensraum. Die wenigen Vogelarten, welche hier die dominierenden Ackerflächen besiedeln, kommen nur in sehr geringer Zahl vor.

Die Fläche hat somit keine nennenswerte Bedeutung, weder als Vogelbrutgebiet, noch als Rastgebiet.

5 Literatur

BARTHEL, P.H. & A.J. HELBIG (2005)

Artenliste der Vögel Deutschlands. – Limicola 19: 89-111.

BIRDLIFE INTERNATIONAL (2004)

Birds in Europe – Population estimates, trends and conservation status. Cambridge, UK: BirdLife International: BirdLife Conservation series, no. 12.

BURDORF, K., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (1997)

Quantitative Kriterien zur Bewertung von Gastvogellebensräumen in Niedersachsen. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 17: 225-231. [Nachdruck aus: Vogelkundl. Berichte Niedersachs. 29: 113-125, geringfügig überarb.]

IUCN (2009)

2009 IUCN Red List of Threatened Species. www.iucnredlist.org. Downloaded on 2009-12-27.

KAISER, M. (2011)

Vorkommen und Bestandsgrößen von planungsrelevanten Arten in den Kreisen in NRW, Stand: 17.10.2011. hrsg. FB 24, Artenschutz, Vogelschutzwarte, LANUV NRW, Recklinghausen.

KAISER, M. (2012)

Erhaltungszustand und Populationsgröße der Planungsrelevanten Arten in NRW, Stand: 13.01.2012. hrsg. FB 24, Artenschutz, Vogelschutzwarte, LANUV NRW, Recklinghausen.

MÜLLER, A. (2011)

newPark Datteln GmbH: Faunistische Erfassungen der Vögel (Brut- und Rastvögel), Fledermäuse, Amphibien und Libellen. Bericht zur Kartierung zwischen August 2009 und Mai 2011. – Gutachten im Auftrag von Landschaft + Siedlung GbR, Recklinghausen.

SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (HRSG.; 2005)

Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell.

SÜDBECK, P., H.-G. BAUER, M. BOSCHERT, P. BOYE & W. KNIEF (2007)

Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. Fassung, 30.November 2007. – Ber. Vogelschutz 44: 23-81. (erschienen 2008)

WILMS, U., BEHM-BERKELMANN, K. & HECKENROTH, H. (1997)

Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 17: 219-224. [Nachdruck aus: Vogelkundl. Berichte Niedersachs. 29: 103-111, geringfügig überarb.]

6 Anhang

6.1 Vögel: Ergebnisse der Rastvogelerfassung im Winterhalbjahr

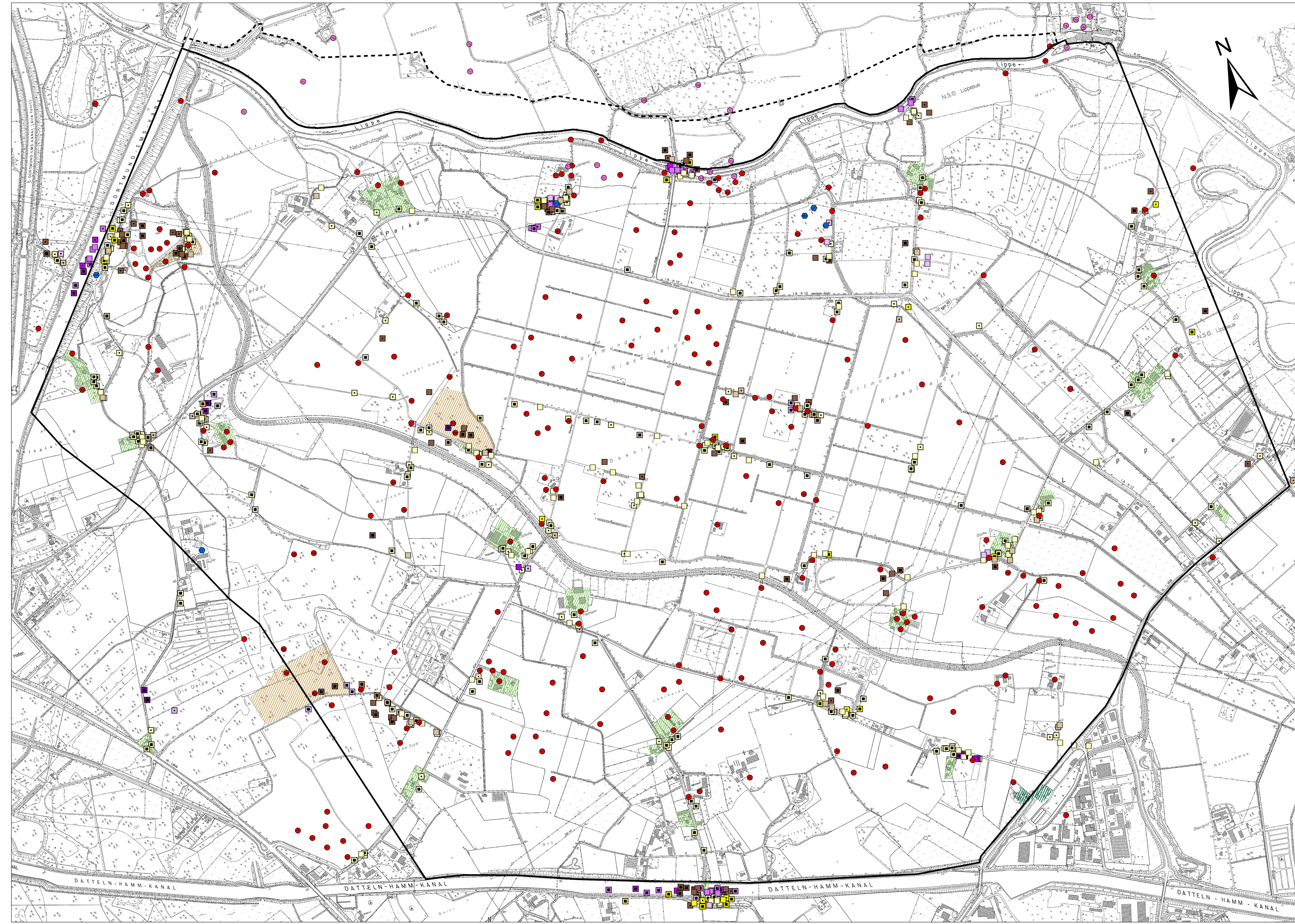
Tabelle 4 Durchzügler / Rastvögel und Greifvögel im Winterhalbjahr 2011 / 12

Vogelart	20.08.11	30.08.11	12.09.11	27.09.11	09.10.11	20.10.11	07.11.11	24.11.11	21.12.11	17.01.12	07.02.12	20.02.12	12.03.12	28.03.12
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	2	7	2	-	-	2	-	-	-	2	3	4	-	-
Kanadagans (<i>Branta canadensis</i>)	(12)	(8)	(11)	-	(24)	(17)	-	-	-	-	-	-	2	-
Blässgans (<i>Anser albifrons</i>)	-	-	-	-	25*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Graugans (<i>Anser anser</i>)	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nilgans (<i>Alopochen aegyptiaca</i>)	6	2	(14)	2	4	2	2	2	-	2	6	8	4	2
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	2	4	2	-
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	-	-	-	3	-	5	2	-	-	-	-	2	8	2
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	25	18	20	12	8	10	12	15	3	6	28	32	15	4
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	4	-	-	-
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	20	15	8	14	12	4	4	2	-	8	24	27	13	8
Schellente (<i>Bucephala clangula</i>)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	2	-	-
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	3	2	4	5	5	4	3	5	1	2	7	6	3	2
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>)	4*	-	2	1	6*	2	1	-	-	-	2	-	-	-
Silberreiher (<i>Casmerodius albus</i>)	-	1	-	2	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	4	3	(7)	3	4	1	3	4	1	2	1	6	1	2
Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>)	-	1*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	1*	2*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1*	-	-	-	-
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Habicht (<i>Accipiter gentilis</i>)	-	-	1	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-
Sperber (<i>Accipiter nisus</i>)	1	-	1	2	1	1	-	1	1	1	-	1	2	1
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	3	5	2	3	2	2	4	3	1	2	3	4	5	2
Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	1	-
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	3	4	2	4	1	2	1	1	-	1	-	1	2	1
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	7	6	8	12	6	5	7	3	1	2	6	5	6	2
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)	12	16	24	20	35	28	16	22	2	2	17	32	12	14
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	-	-	-	-	-	25*	-	-	-	-	-	-	3	-
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	2	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Waldwasserrläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	1	1	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>)	-	12*	15*	10*	(25)	3	10	8	15*	2	7	15	-	-
Sturmmöwe (<i>Larus canus</i>)	-	-	-	-	-	-	-	-	5*	-	15*	10*	-	-
Silbermöwe (<i>Larus argentatus</i>)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2*	-	-	-	-
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	50	75	45	60	50	30	150*	25	40	25	40	50	15	25
Saatkrähe (<i>Corvus frugilegus</i>)	-	-	-	-	15	-	-	10	-	-	-	-	-	-
Rabenkrähe (<i>Corvus corone</i>)	20	25	25	25	20	35	25	20	20	25	25	30	20	15
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	-	-	-	-	50	50*	25	10	-	-	-	-	25	15
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	100	150	50	-	-	-	-	-	-	-	-	25	35	20

Vogelart	20.08.11	30.08.11	12.09.11	27.09.11	09.10.11	20.10.11	07.11.11	24.11.11	21.12.11	17.01.12	07.02.12	20.02.12	12.03.12	28.03.12
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	-	-	-	-	25	50	30	20	10	15	-	-	15	-
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	1	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)				150	200	10	100	100	50	50	50	80	30	35
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	15	20	20	25	20	25	25	10	5	10	25	20	15	10

* Die so gekennzeichneten Angaben beziehen sich auf Vögel, die ausschließlich überfliegend beobachtet wurden und nicht im Gebiet rasteten.

Eingeklammerte Zahlen beziehen sich auf Vögel (v. a. Gänse), die auf Flächen südlich der Lippe – also außerhalb des aktuellen Untersuchungsgebietes - erfasst wurden.



Nachweise planungsrelevanter Arten

Brutvögel, planungsrelevanter Arten

● 2010	● 2012		
Bf	Baumfalk	Row	Rohrweihe**
Bp	Baumpieper	Rs	Rauchschwalbe
Fe	Feldsperling	Se	Schleiereule
Fl	Feldlerche*	Sn	Schnatterente
Frp	Flussregenpfeifer	Sp	Sperber
Fs	Feldschwirl	Ssp	Schwarzspecht
Ha	Habicht	Sz	Steinkauz*
Ki	Kiebitz*	T	Teichrohrsänger
Kn	Knäkente**	Tf	Turmfalke
Ks	Kleinspecht	Was	Waldschnepfe
Ku	Kuckuck	Wis	Waldlaubsänger
M	Mehlschwalbe	Wo	Waldohreule
Mb	Mäusebussard	Wr	Wasserralle
N	Nachtgall	Wz	Waldkauz
P	Pirol	Zi	Zwergtaucher
Re	Rebhuhn*		

* Dargestellt sind die Nachweise 2010 und 2012; Nachweise 2011 siehe Text
 ** Nachweise 2011

Fledermäuse

□	Nachweise im Frühjahr	AS	Abendsegler
□	Nachweise im Sommer	KAS	Kleinabendsegler
□	Nachweise im Herbst	BFF	Breitflügelgedermis
■		BF	"Bartfledermaus" (Brandt- / Bartfledermaus)
■		FF	Fransenfledermaus
■		TF	Teichfledermaus
■		WF	Wasserfledermaus
■		M ind	unbestimmte Myotis-Art
■		LO	"Langohr" (Braunes / Graues Langohr)
■		RF	Rauhautfledermaus
■		ZF	Zwergfledermaus

Zwergfledermaus, Bereich mit Verdacht auf Wochenstube
 Zwergfledermaus, Bereich mit Balzquartier
 Abendsegler, Bereich mit Paarungsquartier

Amphibien, planungsrelevante Arten

●	GK	Geburtshelferkröte
●	KM	Kammolch
●	KWF	Kleiner Wasserfrosch (Nachweis unsicher)
●	LF	Laubfrosch

Untersuchungsgebiet

□	Untersuchungsgebiet Fauna 2010 / 2011
□	Ergänzung Untersuchungsgebiet Brut-/Rastvögel 2011/2012

Zugehörige Planunterlagen

Index Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

LANDSCHAFT + SIEDLUNG
 LUCIA-GREVE-STR. 10a
 49106 RECKENHAGEN
 TEL. 05261 / 490464-0
 FAX. 05261 / 490464-29
 EMAIL: info@l+s.de
 INTERNET: http://www.l+s.de

Gezeichnet: Tom | Gezeichnet: A. Müller | Gezeichnet: Olig
 Fotoaufnahme: |

Bestandsfassung Fauna:
Vorkommen planungsrelevanter Arten

Plan-Nr.:	Unterlage Nr./Blatt Nr.: 1	Maßstab: 1:5.000	DIN A0
Datum:	Ursprüngl.	Datum:	Ursprüngl.